

getrieben und sind nach erfolgter Anzeige 2 Diebstähle ausgeführt worden. Ebenso ist wegen verübten Unfugs, wie wir hören, gegen einige Militär- und Civilpersonen Anzeige erstattet worden.

In Folge der etwa drei Wochen langen kalten Witterung Ende März und Anfang April, verbunden mit einem scharfen Ostwinde, war die Vegetation sehr merklich ins Stocken gerathen; jetzt, nachdem mildere Temperatur mit öfterem Regen eingetreten ist, hat sich die Pflanzenwelt um so schneller entfaltet. Gleich dem Kirschbaum, der zum Theil schon verblüht hat, stehen nun auch die Birn- und Pflaumenblüthe in vollster Blüthe und in kurzer Zeit wird auch der Apfelbaum in seinem rosig angehauchten Blütenweiß sich präsentiren. Die trockenen Fröste zu Anfange des Monats haben den Fruchtkernen, wenigstens in unserer Gegend, kaum merklich geschadet, und wenn die Baumblüthe vor weiteren schädlichen Einflüssen bewahrt bleibt, so haben wir alle Aussicht auf ein reiches, gesegnetes Objahr. Zu nicht minder schönen Hoffnungen berechtigt der Stand der Saaten. Die Winterfaat, besonders Korn, steht dicht und zeigt ein üppiges Wachsthum; die Sommerfaat ist natürlich noch wenig entwickelt, doch werden derselben die feuchten Niederschläge sehr zu statten kommen und ebenso werden die Kleefelder und Wiesen den günstigen Einfluß der feuchtwarmen Witterung bald sehen lassen. Hoffentlich wird die Wetterprognose, die uns aus Anlaß des trockenen und schneearmen Winters auch einen trockenen, regenarmen Sommer in Aussicht stellte, als eine trügerische sich erweisen. Wenn trockene Jahre auch, wie man erfahrungsgemäß sagt, keine Theuerung verursachen, so haben sie doch für Gegenden mit leichter Bodenart, wie bei uns, einen nicht unbedeutenden Ernteausfall zur nothwendigen Folge.

Es steht schon wieder ein Komet am Himmel, nur ist er zur Zeit mit bloßen Augen noch nicht zu sehen. Nach Angabe der Sternkundigen wird er im letzten Drittel oder Viertel dieses Monats sichtbar werden und an Helligkeit, Größe und Pracht zunehmen, so daß er zu Anfang Juni sogar bei Tage wahrzunehmen sein dürfte. Nach Johanni kann er mit bloßen Augen nicht mehr beobachtet werden. Wie gesagt, zeigt sich der Komet bereits in 8 Tagen dem unbewaffneten Auge. Sein Stand ist zur angegebenen Zeit zwischen dem Stern Deneb und dem kleinen Stern Delta im Bilde des Drachen, d. h. Abends 9 Uhr etwa ostnordöstlich vom Polarstern.

Ueber die Reise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Mentone nach Varese und über den Aufenthalt Allerhöchstderselben in dieser lombardischen Stadt gehen dem „Dr. Journ.“ aus Varese vom 15. d. folgende Mittheilungen zu: Wie bereits gemeldet, sind Ihre Majestäten Mittwoch, den 12. April Abends in bestem Wohlsein in Varese angelangt und haben daselbst in dem eine Viertelstunde vor der Stadt und in der Nähe des gleichnamigen Sees gelegenen „Grand Hotel de Varese“ Absteigequartier genommen. Allerhöchstdieselben hatten Mentone am 10. April früh verlassen, die auf der sogenannten Corniche an den Westabenden des mittelländischen Meeres hinführende Strecke über Alastio — wo übernachtet wurde — nach Savona bei herrlichem Wetter zu Wagen zurückgelegt, von da bis Genua die Eisenbahn benutzend, und waren am darauf folgenden Tage über Novi, Voghera, Pavia behufs Besichtigung der in der Nähe dieser Stadt gelegenen Certosa gefahren, von wo aus die Weiterreise direkt nach Varese erfolgte. Hier gedenkt Ihre Majestät die Königin zur weiteren Kräftigung ihrer Gesundheit einige Zeit zu verweilen. Die ReiseDispositionen Sr. Maj. des Königs haben insofern eine Aenderung erfahren, als die Rückreise nach Dresden erst Montag, den 17. April angetreten werden soll, sobald Allerhöchstderselbe voraussichtlich am 19. Vormittags 10 Uhr mit dem Münchner Schnellzug daselbst eintreffen wird. Leider ist das bisher anhaltend gute Wetter seit zwei Tagen durch Regen und kühle Temperatur verdrängt worden.

Gröbzig. Am 16. d. M. fand die Tochter des Gemeindevorstandes R. in Schweinfurt beim Abrechen einer Wiese auf der sogenannten „Hutung“ in einem Maulwurfsbaufen sechs alte thalergroße Münzen aus der Zeit um 1599. Sämmtliche Silbermünzen (2 davon sind etwas kleiner) haben noch deutliches Gepräge.

Lommasch, 17. April. Am 14. d. Nachmittags waren hier der Dienstmann Herrmann und noch ein Mann an einem Fahrstuhl beschäftigt. Eigenmächtig hatten diese Männer die Last zu groß genommen und so ist der Fahrstuhl in raschem Tempo niedergegangen, wobei genannter Herrmann von dem Drehling an den Kopf getroffen wurde und bewusstlos niedersank. Letzterer ist, ohne die Besinnung wieder zu erlangen, gestern früh verschieden.

Aus der Niederlöfzig. Vor einigen Tagen befand sich ein Bewohner der Niederlöfzig in Dresden,

woselbst sich ihm in einer Restauration ein Gast als Secretär des Herzogs von Cumberland und mit dem Borgeben vorstellte, er sei vom Herzog beauftragt, eine geeignete Villa für diesen in der Löfzig zu erwerben. Der Löfziger bot seine Vermittlung dazu an, die Tour nach Köpchenbroda wurde gemeinsam mit der Bahn zurückgelegt und daselbst nach Besichtigung mehrerer Landhäuser in einer Weinhandlung das Freundschaftsbündniß mit mehreren Flaschen Champagner besiegelt. Vor dem Aufbruch ersuchte der Herr „Secretär“ den Wirth, da dieser ihn einen 1000-Mark Schein, den er bei sich habe, nicht wechseln konnte, ihm 10 M. vorzustrecken und einen Führer zu verschaffen, da er noch nach Gauerwitz müsse, um dem Prinzen von Schönburg einen Besuch abzustatten; den andern Tag werde er wiederkommen, um seine Schuld zu bezahlen. Den Wünschen wurde entsprochen. Unterwegs entließ der Fremde den Führer, kehrte aber den andern Tag natürlich nicht wieder zurück. Indef ist es der Polizei gelungen, den Schwindler zu verhaften, der sich als ein kürzlich entlassener Verbrecher entlarvte, der wegen Betrugs 5 Jahre Zuchthaus abgebußt hatte.

Dresden, 15. April. Ihre kaiserl. königl. Hoheit die deutsche Kronprinzessin hat gestern im tiefsten Incognito unserem Elbflorenz einen kurzen Besuch abgestattet. Die hohe Frau kam Mittags mit kleinem Gefolge hier an, wurde am Bahnhofe vom Grafen Waldenburg Mitglied der preussischen Gesandtschaft empfangen und sofort nach der königlichen Gemäldegalerie geleitet. Nach zweistündiger Besichtigung derselben unternahm Ihre k. k. Hoheit eine Fahrt nach den Casernen-Etablissements in der Albertstadt. Nach im Hotel Bellevue eingenommenen Diner erfolgte Abends 6 Uhr 20 Minuten die Rückkehr nach Berlin. Bei der Abfahrt hatte sich am Bahnhofe der Oberhofmarschall von Könneritz zur Begrüßung der Kronprinzessin eingefunden.

In der Privatkapelle im königl. Palais am Taschenberge fand am Sonntag die feierliche Erst-Communion Ihrer königl. Hoheiten der Prinzen Johann Georg und Max statt. Die Kapelle war zu diesem Behufe in der sinnigsten Weise durch zahllose Lichter, prächtige Pflanzendecoration und kostbare Teppiche reich geschmückt. Der Sonntag nach Ostern wird in der katholischen Kirche der sogenannte „weiße Sonntag“ genannt und an demselben überhaupt allgemein die 1. Communion der Jugend feierlich begangen.

Hittau, 16. April. Eine beispiellose Revolte verübte am Freitag in unserem Amtsgerichte die hienreichend bekannte Näherin Kunzmann. Dieselbe stand vor dem Schöffengericht, wieder einmal angeklagt wegen im Stadtkrankenhaus bez. Armenhause ihrer dort untergebracht gewesenen Tochter halber verübten groben Eranbale, Hausfriedensbrüche und Verleumdungen. Auf der Anklagebank benahm sich das Weib so ungebührlich, ja frech, daß sie wiederholt, zuletzt in eine Detentionszelle abgeführt und die Verhandlung in ihrer Abwesenheit zu Ende geführt werden mußte. Bei ihrer Abführung in die Zelle brach sie in unbeschreibliches, wild das ganze Gerichtsgebäude durchgehendes Geschrei aus, mit um sich Schlagen und Geisern; in der Zelle selbst zertrümmerte sie Fensterscheiben, Ofen, Wasserkrug und alles sonst Demolirbare, so daß sie schließlich mit Hilfe dreier Männer in Handfesseln geschlossen werden mußte.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 16. April. Auf der bei Falkenau gelegenen Kohlengrube „Fischerzeche“ sind 2 Männer, nämlich der Schichtmeister Endlich und ein Arbeiter, dadurch verunglückt, daß eine herabstürzende Kohlenwand, welche sich infolge zu frühzeitiger Wegnahme einer Stütze ablöste, die Leute verthüttete. Der Schichtmeister wurde todt unter den Trümmern hervorgezogen und der Arbeiter, der nach dem Unfall noch gelebt hatte, ist nach wenigen Stunden verstorben. — Das Dorf Neudorf im Bezirk Wersitz ist am letzten Donnerstag von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden, durch welche über die Hälfte der Häuser eingäschert wurden. Ein scharfer Ostwind fachte die Flamme so schnell an, daß ein Haus nach dem andern davon ergriffen wurde und die Bewohner von ihrer beweglichen Habe fast nichts retten konnten.

Mittweida. Am schwarzen Brete des Technikums zu Mittweida befindet sich seit einigen Tagen eine Befanntmachung, nach welcher das königl. Ministerium des Innern auf Antrag des Lehrercollegiums des Technikums genehmigt hat, daß in die Anstaltsgefesse ein Paragraph dahin lautend aufgenommen werde, wonach der Director berechtigt ist, den Besuch solcher Locale, Wirthschaften, Restaurationen und dergleichen, die in keinem guten Rufe stehen oder deren Inhaber durch Creditgeben zum Schuldenmachen veranlassen, zu verbieten.

Chemnitz. Wie dem „L. T.“ gemeldet wird, ist die sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz vorm. Rich. Hartmann in einer Weise beschäftigt, die an die schönsten Zeiten der 70er Jahre lebhaft erinnert. Namentlich ist bei dem genannten Etablissement die Abtheilung für Locomotivenbau so überaus stark mit Aufträgen versehen, daß die Thätigkeit der Fabrik zur Bewältigung derselben bis Mai nächsten Jahres vollauf in Anspruch genommen ist. Die Bestellungen auf Locomotiven, welche das Etablissement für Spanien auszuführen hatte, sind nunmehr vollständig effectuirt und die Locomotiven bereits sämmtlich abgenommen worden.

Freiberg. Vergangenen Sonntag wurde in hiesiger Stadt ein raffinirter Schwindler aufgegriffen, welcher sich bei verschiedenen hiesigen größeren Etablissements und Kaufleuten dadurch in Besitz von nicht unbedeutenden Geldmitteln zu setzen wußte, indem er vorgab, englischer und französischer Correspondent zu sein, er sei früher selbstständig gewesen, habe aber sein Vermögen von 20000 M. verloren und sei noch Vater dreier Kinder. Mit welcher Frechheit derselbe sein Handwerk betrieb, geht daraus hervor, daß derselbe bei den Kaufleuten, wo er nur 10 Pfg. erhalten, zurückkehrte und sich Cigarren, das Stück zu 5 Pfg., kaufte. Um sein Handwerk mit mehr Erfolg betreiben zu können, hatte der Betrüger sich eigens fälschliche Papiere angefertigt. — Eine großartige Auswanderung dürfte demnächst, wie die „Dr. N.“ mittheilen, aus dem hiesigen Bergrevier vor sich gehen. Nicht weniger als 300 Bergleute sind zur Ausbeutung der Goldminen im Transvaallande in Südafrika engagirt worden. Dieselben sollen mit ihren Familien in Hamburg per Segelschiff eingeschifft werden, um im Juli in der Delagoabay im Kaffernlande anzukommen und von dort aus die Goldminen „Pilgrimsrest“ zu erreichen. Der frühere Wagenweg bis zu jenen Minen betrug 324 Kilometer.

Erimmitschau. Von hier schreibt man dem „L. T.“: Das heimliche Davonziehen solcher Geschäftsleute, die sich nach und nach eine zu große Schuldenlast auf den Rücken gepackt haben, nimmt bei uns einen epidemischen Character an. Nachdem vor einiger Zeit erst eine Pugmacherin, nachher zwei Wollhändler unter Hinterlassung kolossaler Schulden und zum Theil noch nach Verübung großartiger Schwindeleien heimlich davon gegangen, sind im Laufe voriger Woche wieder zwei Personen, die erst noch den größten Theil ihrer Habseligkeiten verkauft hatten, unter Mitnahme des Erbes und unter Zurücklassung ihrer Frau und Kinder verschwunden.

Leisnig, 17. April. Der heutige Tag wird für Leisnigs Localgeschichte insofern als denkwürdig zu bezeichnen sein, als mit heute der Umbau unserer Stadtkirche „St. Matthia“ begonnen hat. Mit dem Glockenschlage 6 Uhr früh begannen die Demolirungsarbeiten und schon morgen wird von den zahllosen hölzernen Einbauten im Schiff und Anbauten an das Kirchengebäude wenig mehr zu sehen sein.

Dahlen. Auf der Chaussee zwischen Eigenroda und Ludwiz wurden kürzlich 80 junge Bäumchen muthwillig ungebrosen. Als Thäter ist jetzt der Stellmadergeselle Tobisch, aus Böhmen stammend, durch den Gendarm Heibide ausfindig gemacht und zur Haft gebracht worden.

Leipzig, 17. April. Wie der Rath unserer Stadt bereits amtlich bekannt gab, ist seitens eines hiesigen Bürgers ein wahrhaft großartiger Act echter Humanität zu verzeichnen. Dieser Bürger, welcher die Verschweigung seines Namens ausdrücklich zur Pflicht macht, hat dem Rathe einen Capitalbetrag von 50,000 M. zur Begründung einer Stiftung mit der näheren Bestimmung übergeben, daß  $\frac{1}{10}$  der jeweiligen Zinsen dieses Capitals zur Bezahlung der Kosten der Aufnahme und Verpflegung im hiesigen städtischen Krankenhause für solche unterstützungsbedürftige Kranke verwendet werden sollen, für welche die Unterbringung im Krankenhause zulässig und wohlthätig ist, denen aber ein gesetzlicher Anspruch auf unentgeltliche Aufnahme und Verpflegung nicht zusteht. Der Rest der Zinsen ist dem Capital wieder zuzuschlagen, und soll, wie das Letztere selbst, unverwendet bleiben.

**Vermischtes.**

\* Brand des Hoftheaters in Schwerin. Am 16. d. brach in dem hiesigen Schauspielhause während der Vorstellung Feuer aus, welches nach wenigen Stunden das ganze Haus bis auf die Mauern in Asche legte.

Das Haus, namentlich die oberen Ränge, waren sehr besucht. Der Großherzog, welcher irrtümlich berichtet war, daß es nur blinder Wahn sei, erhob sich in seiner Loge und rief: „Auhg! Nichts passiert. Sagen bleiben, weiterspielen!“ Die Wust inonirte darauf einen Wälzer und die Schauspielers traten ebenfalls vor, um das Publikum zu beruhigen. Unter Wachen be-

gann man ertönen. und in grü thären. D entfernt hat mitwirkende aber die W öschung au schauertraum auch den L nische Theat Großherzog ventar ist Rechnungb Das Theate Bercht der hatte zueit den könnte wenig wie hatten, für die Straße liegenden Pühne pol Thätigkeit, verfuhte de als unmög bechnung g Feuerweh die vielen wendung s die Feuerw sind denn a besanden, a der freiwill Lob gesund einmal die gegangan Publikum zu bemerke das Haus. Weinkrämp ein an bei seinem drau geführt wu dehnung g geschlagen. reißt der g arbeiten t Theaterhäll vergebens, mehr kommt Häuser, die Theaterstrol und das S und ist es Theil der C sprungen. geräumt w bedeutend die Umgeb einige nahe Brandhätte Tausende v Theaters m alles Delg

\* G Nacht zur Diebstahl stattgefunden platten be mit den sich 180 d theils aus den Adres der gestol Francs g

**Frei Wochen Dom.** früh 8 U redung m und nach Geiz Leipzig ur

**Große** 18.50. du W. 11. — Rio Heide bis 2.72. **Nies.** Dresd markt wur 57 bis 60 63 M., M 25 M. pro lische Mann 65 M. D bis 63 M Aetzung m M. Sali verließ ziem Güte der **Gine** in Empfo